

**Automobiles Wissen  
beginnt mit uns.**



# DAT REPORT 2024 /

**50 Jahre DAT Report**

Ein halbes Jahrhundert automobile Marktforschung  
aus Sicht der Endverbraucher

**dat.de**

**KURZBERICHT**

# DAT Report 2024 – Betrachtung des Autojahres 2023

Ostfildern (30.1.2023) – Der DAT Report 2024 dokumentiert aktuelle Einschätzungen der Endverbraucher zum zurückliegenden schwierigen Autojahr 2023. Die Ergebnisse der repräsentativen Umfrage spiegeln Meinungen der Pkw-Halter und Käufer wider, wie sie den Automarkt einschätzen und sich im Kaufprozess oder als Werkstattkunde verhalten. Seit mittlerweile 50 Jahren gilt der DAT Report als wichtige Faktenbasis für strategische Entscheidungen der Akteure in der Autobranche. Als Standardwerk und viel zitierte Fachpublikation hilft er dabei, die Zusammenhänge und Entwicklungen des Automobilmarktes noch besser zu verstehen. In diesem Jahr bietet er nicht nur einen Blick auf das Autojahr 2023, sondern enthält auch einen Streifzug durch fünf Jahrzehnte automobile Fakten und zeigt, wie sich die Sicht der Endverbraucher entwickelt hat.

Wesentliche Aussagen der Endverbraucher zu Themen, die das Autojahr 2023 prägten, sind im Folgenden für jedes Kapitel als Kurzfassung dargestellt. Ergänzende Details, weitere Fakten und Grafiken sind in der Gesamtausgabe des DAT Reports 2024 zusätzlich beschrieben:

- ▶ **Bestandsaufnahme**  
Einstellungen zum Auto, zum Kauf und Besitz
- ▶ **Antriebsarten**  
Einschätzungen, Entscheidungen und Szenarien
- ▶ **Pkw-Kauf**  
Customer Journey der Gebrauch- und Neuwagenkäufer
- ▶ **Pkw-Halter als Werkstattkunde**  
Wartung, Reparatur und Kommunikationsverhalten
- ▶ **50 Jahre DAT Report**  
Ein halbes Jahrhundert Fakten aus der Sicht der Endverbraucher



Der DAT Report enthält zahlreiche Details zu allen relevanten Themen rund um Autokauf und Werkstatt aus Sicht der Endverbraucher

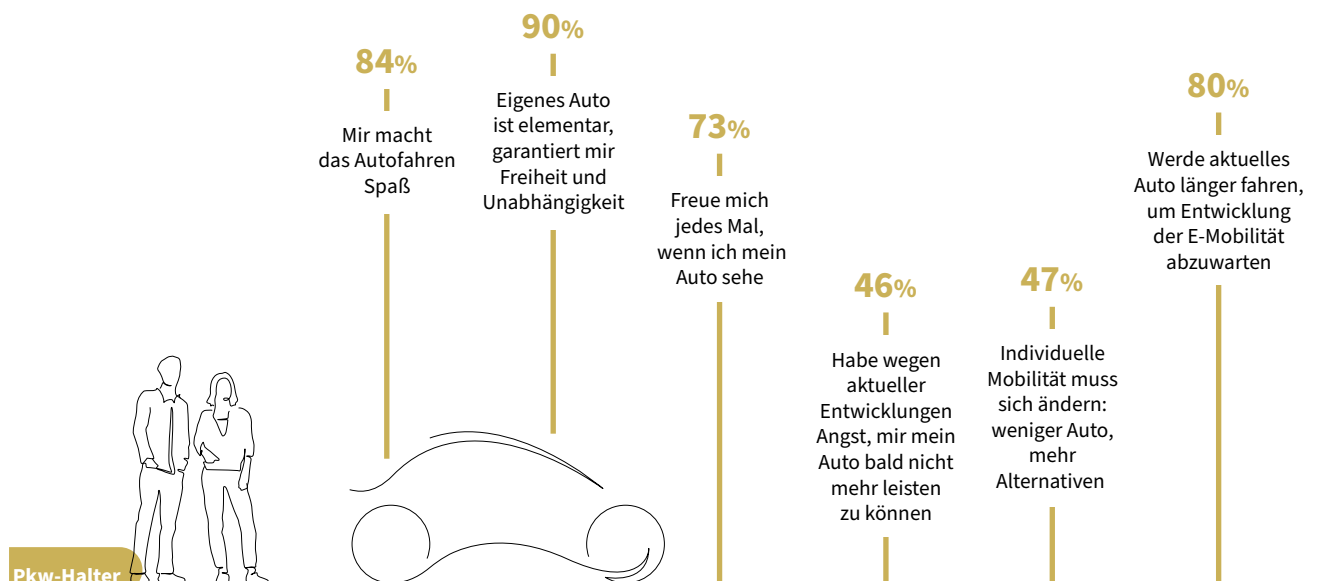
Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen „männlich“, „weiblich“, „divers“ verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter, es sei denn, es wird im Text explizit darauf hingewiesen.

## ► Bestandsaufnahme

### Einstellungen zum Auto, zum Kauf und Besitz

Die Beziehung von Menschen zu ihren Automobilen ist geprägt von Leidenschaft, Faszination, Vernunft und Notwendigkeit. Meist hochpreisig in der Anschaffung, technisch komplex und für viele mit einer emotionalen Komponente versehen, begleitet der Pkw seinen Halter im Schnitt etwa sieben Jahre. Doch aufgrund aktueller Diskussionen über den Klimaschutz gerät die individuelle Mobilität zunehmend in den Fokus. Für den DAT Report 2024 wurden die Pkw-Halter repräsentativ dazu befragt.

#### A2 Pkw-Halter und ihre Beziehung zum Auto 2023



Quelle: DAT

#### A2 Ein eigenes Auto bedeutet Freiheit und Unabhängigkeit

Das Auto spielte auch 2023 für 90% der Pkw-Halter eine elementare Rolle, weil es für sie Freiheit und Unabhängigkeit garantiert. Zudem bestätigten 84% der Pkw-Halter, dass das Autofahren Spaß mache. Bemerkenswert ist die Aussage von 73% aller Pkw-Halter, die sich jedes Mal freuen, wenn sie ihr Auto gesehen haben.

#### Unsicherheiten in Zeiten des Umbruchs

Die Beziehung der Pkw-Halter zum Auto ist jedoch auch von Ängsten, Unsicherheiten und umwelt- sowie verkehrspolitischen Gedanken geprägt. Aufgrund aktueller Entwicklungen wie hoher Kosten (Kraftstoffpreise, Pkw-Unterhaltskosten, hohe Zinsen etc.) gab knapp die Hälfte (46%) aller Pkw-Halter an, Angst zu haben, sich bald kein Auto mehr leisten zu können.

### **Pkw-Halter warten in Sachen E-Mobilität ab**

Die alleinige Fokussierung der Politik auf Elektromobilität gepaart mit dem noch fehlenden Vertrauen in die Technologie sorgt für Unsicherheit. 80% aller Pkw-Halter warten daher die Entwicklung der E-Mobilität ab und fahren ihr Auto länger.

### **Auto bleibt unverzichtbar im Alltag**

Für die große Mehrheit der Pkw-Halter ist der eigene Pkw alternativlos. 81% aller Befragten bestätigten im Jahr 2023, dass das Auto unverzichtbar sei als Begleiter im Alltag. Das Automobil ist daher primär kein Luxusartikel, sondern häufig die einzige Möglichkeit, den Mobilitätsbedarf zu decken.

### **Autokauf war oft unausweichlich**

Nachdem sich in der Mangellage des Jahres 2022 der Autokauf als enorm schwierig erwies, gaben nun 54% der Neuwagen- und 68% der Gebrauchtwagenkäufer an, dass ihr Kauf im Jahr 2023 absolut notwendig war. Mit 90% war vor allem für die Gebrauchtwagen-Erstkäufer die Pkw-Anschaffung unausweichlich.

### **Auswahl weiterer im DAT Report ausgewerteter Fakten aus dem Kapitel „Bestandsaufnahme: Einstellungen zum Auto, zum Kauf und Besitz“**

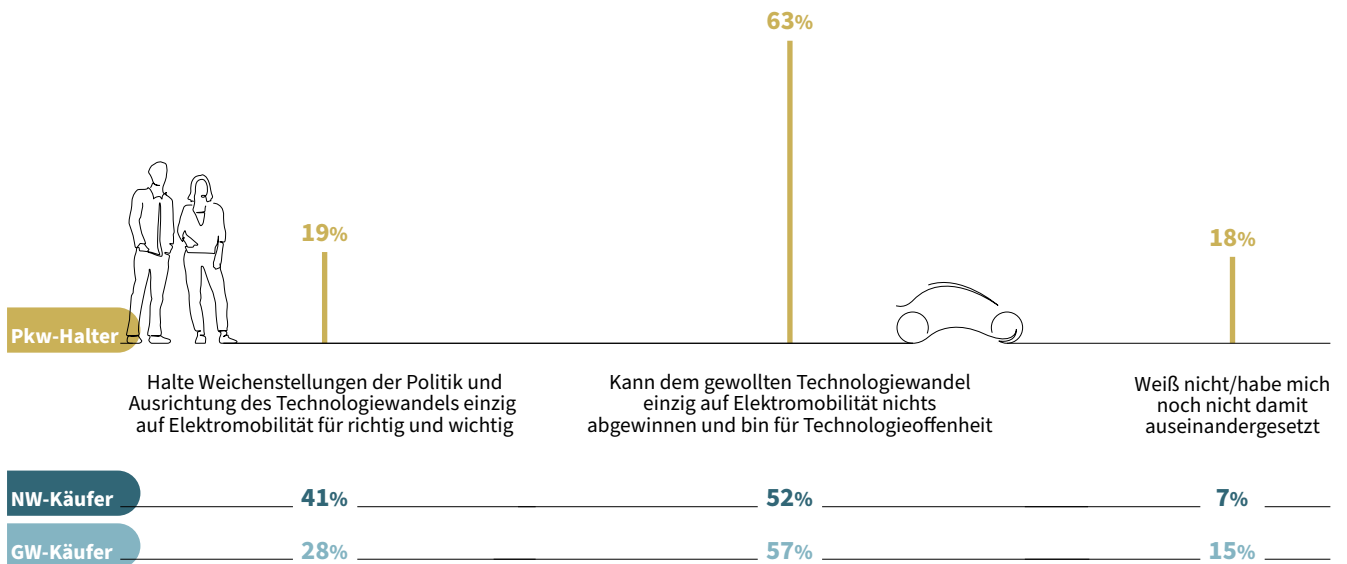
- Car-Sharing bleibt eine Nische
- Auto-Abo für Pkw-Halter keine Alternative
- Anpassung der Pkw-Nutzungsgewohnheiten vor allem, um Kosten zu sparen
- Jahresfahrleistung verringert sich weiter

## ► Antriebsarten

### Einschätzungen, Entscheidungen und Szenarien

Mit dem Blick auf die Elektrifizierung der Antriebsarten ist das Jahr 2023 weiterhin von der Phase eines Paradigmenwechsels gekennzeichnet: Eine neue Technologie kündigt sich an, eine alte wird sukzessive abgelöst. Die Begriffe „Transformation“ oder „Technologiewandel“ prägen diese Zeit. Die Entscheidungen auf politischer Ebene untermauern diesen Paradigmenwechsel: Rein batterieelektrische Pkw wurden als lokale Null-Emissionsfahrzeuge klassifiziert, ein konkretes Ziel mit 15 Mio. BEV bis 2030 veranschlagt und der Markthochlauf mithilfe von Prämien befördert. Diese tiefgreifende Weichenstellung wirkte sich 2023 auf die Autokäufer und Pkw-Halter aus.

#### E1 Technologiewandel: Einschätzung der Pkw-Halter 2023

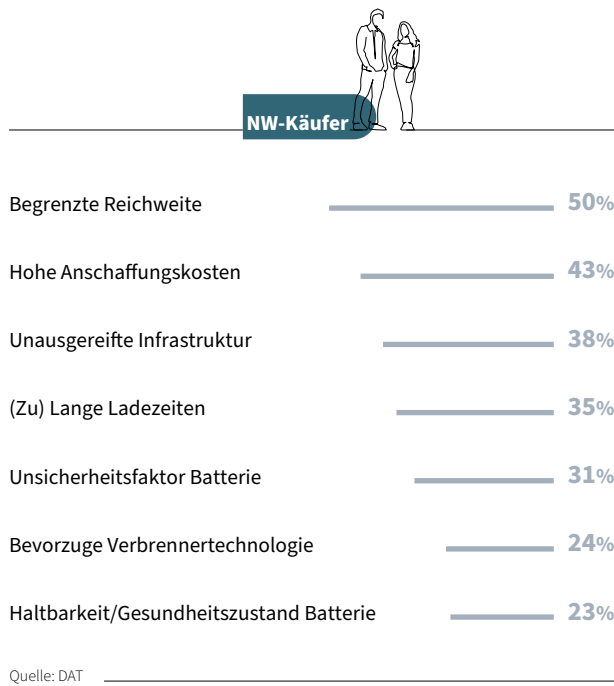


Quelle: DAT

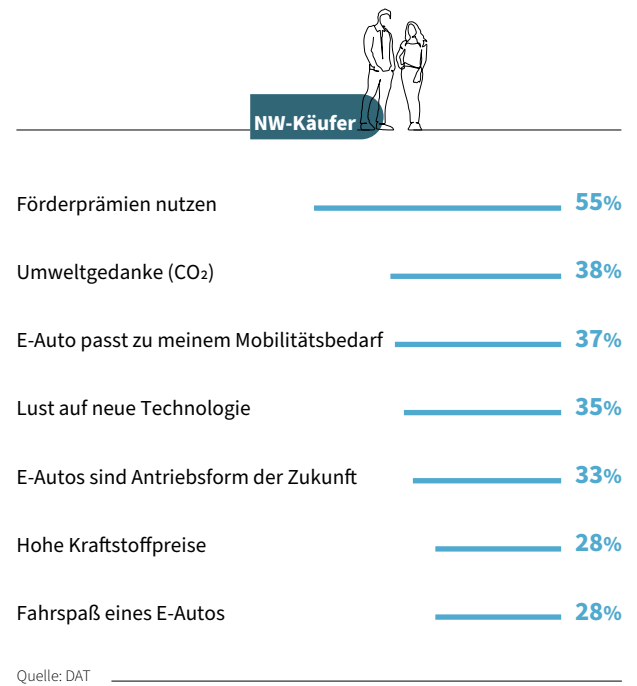
#### E1 Pkw-Halter bevorzugen Technologieoffenheit statt Technologiewandel

Die große Mehrheit der Pkw-Halter reagiert verhalten auf die Ausrichtung des Technologiewandels. Bei der Befragung zum DAT Report 2024 gaben 63% der Pkw-Halter an, dem gewollten Technologiewandel einzig auf Elektromobilität nichts abgewinnen zu können. Sie plädieren für Technologieoffenheit. Nur 19% halten hingegen die Fokussierung auf E-Mobilität für richtig und wichtig. In der Gruppe der Neuwagen- und Gebrauchtwagenkäufer ist der Zuspruch für den Technologiewandel prozentual größer, dennoch bleibt eine Mehrheit überwiegend skeptisch und ablehnend. ►

**E4** Verbrennerkäufer 2023:  
Gründe gegen Anschaffung eines BEV



**E5** BEV-Käufer 2023:  
Gründe gegen Anschaffung eines Verbrenners



**E4** Reichweite weiterhin Ablehnungsgrund Nummer 1

Die Mehrheit der privaten Neuwagenkäufer entschied sich 2023 noch für ein Modell mit einem Verbrennermotor. Für sie blieb 2023, wie im Vorjahr auch, die begrenzte Reichweite der Hauptgrund gegen die Anschaffung eines batterieelektrischen Pkw. Des Weiteren wurden oft die hohen Anschaffungskosten, die unausgereifte Infrastruktur und die langen Ladezeiten angeführt. Die weiteren genannten Gründe gegen den Kauf eines BEV bestätigten eine gewisse „Technologieunsicherheit“, denn sie bezogen sich auf die Batterie als Unsicherheitsfaktor bzw. ihre Haltbarkeit.

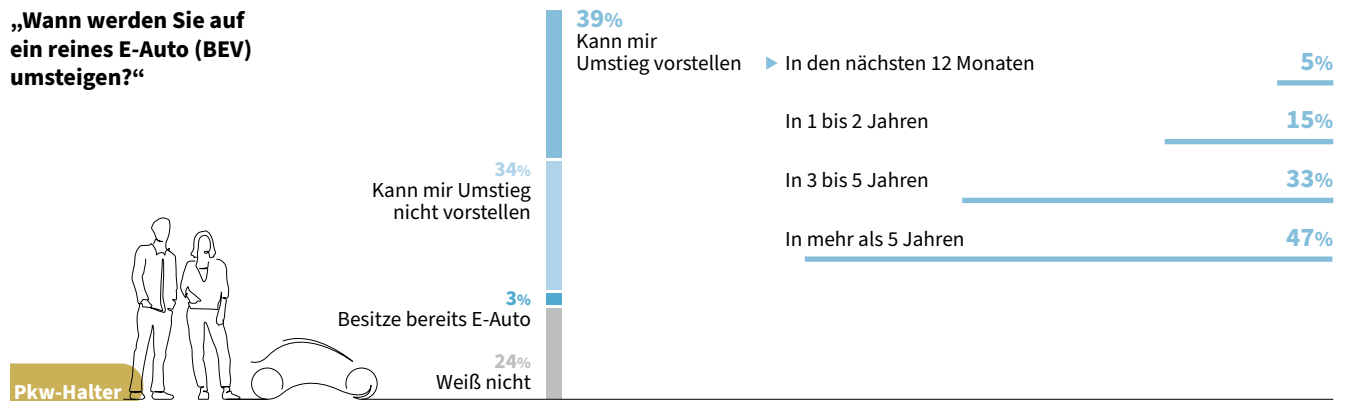
**E5** Förderprämie bei E-Auto-Käufern wichtigster Kaufgrund

Mehr als die Hälfte der Neuwagenkäufer, die sich bewusst gegen einen Verbrenner und für einen neuen batterieelektrischen Pkw entschieden haben, gaben als Hauptanschaffungsgrund das Nutzen der Förderprämien an. Der im Vorjahr noch an erster Stelle genannte Umweltgedanke rutschte dadurch mit 38% (2022 waren es noch 56%) auf den zweiten Rang ab. Knapp dahinter mit 37% folgt die Aussage, dass ein E-Auto zum eigenen Mobilitätsbedarf passe.

**Vorbehalte gegenüber gebrauchten E-Autos**

Neu- und Gebrauchtwagenkäufer wurden danach gefragt, ob ein gebrauchtes BEV für sie infrage käme. 9% der Neu- und 13% der Gebrauchtwagenkäufer könnten sich das vorstellen. Die Mehrheit würde ein E-Auto entweder nur als Neuwagen kaufen oder sich grundsätzlich gegen ein E-Auto entscheiden. Wichtig: 38% aller Gebrauchtwagenkäufer haben keine Garage, Tiefgarage oder Carport und demnach keine Möglichkeit, das Auto privat zu laden. ►

## E10 BEV: Umstiegspläne von Pkw-Haltern 2023



Quelle: DAT

### E10 Umstieg auf E-Auto für viele noch weit entfernt

3% aller Pkw-Halter besitzen mittlerweile ein E-Auto. Von den restlichen 97% können sich 39% einen Umstieg grundsätzlich vorstellen, davon aber nur 5% in den nächsten zwölf Monaten. Für die große Mehrheit (47%) der Umstiegswilligen kommt ein Wechsel auf ein BEV erst in mehr als fünf Jahren infrage. Etwa ein Drittel (34%) kann sich einen Umstieg noch gar nicht vorstellen.

#### Skepsis gegenüber E-Autos hoch

Drei Viertel aller Pkw-Halter sagen: „E-Autos sind bezogen auf die Technologie noch nicht ausgereift. Daher warte ich die weitere Entwicklung ab“. Für 80% gilt der Akku als Unsicherheitsfaktor, und für 87% ist die Anschaffung eines BEV zu teuer.

#### Kenntnis von E-Fuels gestiegen

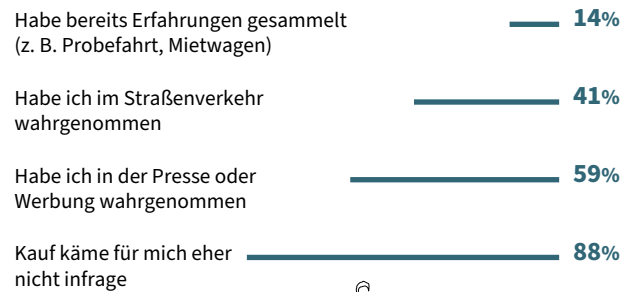
Während 21% der Pkw-Halter ihr Wissen über E-Fuels mit „völlige Unkenntnis“ beschrieben, kannten 33% den Namen. Die verbleibenden 46% – und damit deutlich mehr als im Vorjahr (2022:34%) – haben bereits davon gehört oder sich aktiv damit beschäftigt. Von ihnen halten 59% E-Fuels für eine vielversprechende Antriebsart neben der Elektromobilität. Dagegen halten 31% nichts davon, 10% sind unentschlossen. ►

### E13 Neuankömmlinge auf dem deutschen Markt

Die privaten Neuwagenkäufer wurden zu den Autos chinesischer Hersteller befragt. Dabei ergab sich, dass 14% bereits Erfahrungen gesammelt haben, z. B. durch eine Probefahrt oder einen Mietwagen. Dem stehen 88% gegenüber, für die ein Kauf eher nicht in Frage käme.

### E13 Aussagen zu Autos chinesischer Hersteller 2023

Mehrfachnennungen möglich



Quelle: DAT

### Auswahl weiterer im DAT Report ausgewerteter Fakten aus dem Kapitel „Antriebsarten“:

- BEV und PHEV als Option im Kaufprozess
- KBA-Fakten zu Antriebsarten bei Neuwagen, Besitzumschreibungen und im Pkw-Bestand
- Rolle der Förderprämien
- Batteriecertifikate beim Kauf gebrauchter BEV
- Einschätzung: Zukunftsszenario ohne Verbrennermotor



► **Pkw-Kauf**

# Customer Journey der Gebrauchtwagen- und Neuwagenkäufer

Nach einem sehr schwachen Autojahr 2022 konnte sich der Markt 2023 leicht erholen, die Verfügbarkeiten von Fahrzeugen stiegen wieder. Im vergangenen Jahr wechselten 6,03 Mio. Pkw den Fahrzeughalter. Gleichzeitig gab es 2,84 Mio. Neuzulassungen, von denen nur in etwa ein Drittel (944.032) privat zugelassen wurde. Sowohl die Besitzumschreibungen als auch die Neuzulassungen stiegen um 7% im Vergleich zum Vorjahr.

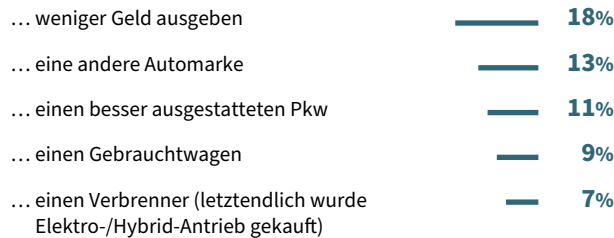
**P6 Autokauf: Plan vs. Realität 2023**

Mehrfachnennungen möglich



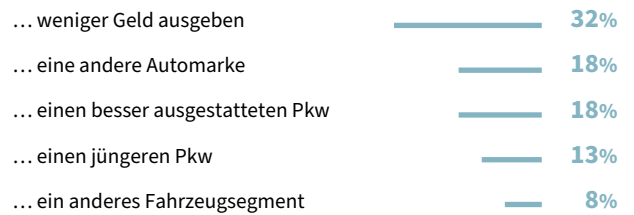
**Anders gekauft als geplant** **40%**

**Ursprünglich wollte ich ...**



**Anders gekauft als geplant** **56%**

**Ursprünglich wollte ich ...**



Quelle: DAT

**P6 Kompromisse und Umdenken beim Autokauf**

Für die Autokäufer lief 2023 trotz verbesserter Lieferfähigkeit und Verfügbarkeit von Pkw nicht alles nach Plan. 40% der Neuwagen- und 56% der Gebrauchtwagenkäufer kauften letzten Endes anders als geplant. Ursprünglich wollten beide Gruppen vor allem weniger Geld ausgeben. Die Antwort „eine andere Automarke kaufen“ stand 2023 an zweiter Position. Platz 3 nahm „einen besser ausgestatteten Pkw“ ein.

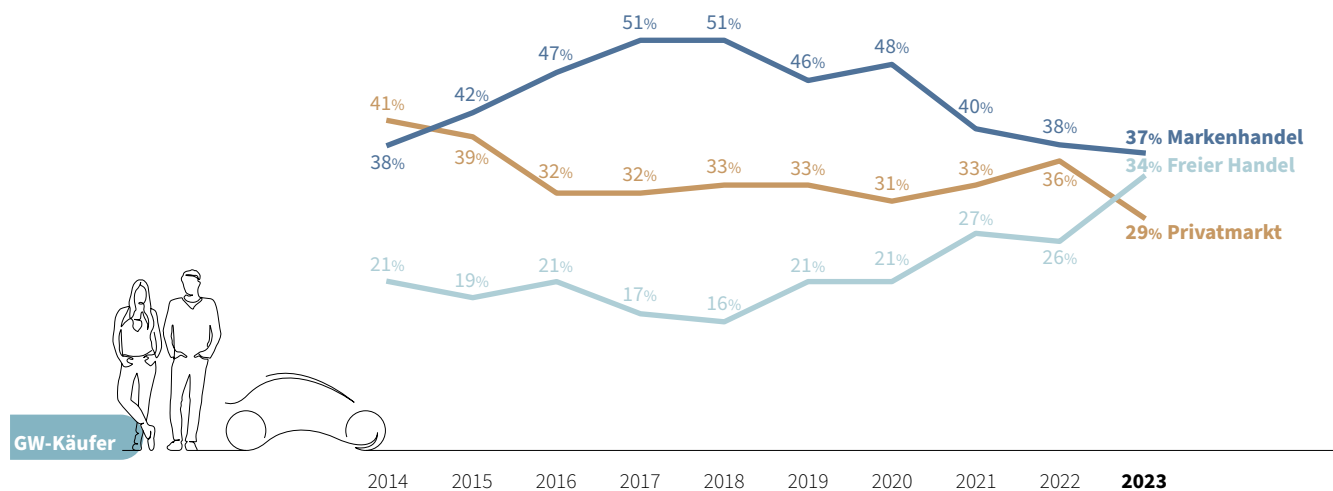
### Anschaffungspreise weiterhin auf hohem Niveau

Der Höhenflug der Gebrauchtwagenpreise kam 2023 zu einem Ende, da wieder genügend gebrauchte Fahrzeuge verfügbar waren. Der Kaufpreis für einen Gebrauchtwagen blieb dennoch auf hohem Niveau und betrug durchschnittlich 18.620 Euro (-1% im Vergleich zu 2022). Weiter gestiegen sind die Neuwagenpreise. Privatkäufer von Neuwagen bezahlten im Durchschnitt 44.630 Euro (+4% im Vergleich zu 2022). Interessant: Ein rein batterieelektrischer Neuwagen kostete mit durchschnittlich 50.060 Euro rund 15.000 Euro mehr als ein neuer Benziner.

### Kostspieliger Erst-Erwerb

Diejenigen, die sich zum ersten Mal einen Gebrauchtwagen kauften, gaben mittlerweile fast 10.000 Euro aus. Im Gegensatz zum durchschnittlichen Gebrauchtwagenpreis stieg der Anschaffungspreis bei den Erstkäufern von Gebrauchtwagen um 12% gegenüber 2022 auf 9.430 Euro.

## P14 Marktanteile im Gebrauchtwagengeschäft



Quelle: DAT

### P14 Freier Handel gewinnt weiter Marktanteile

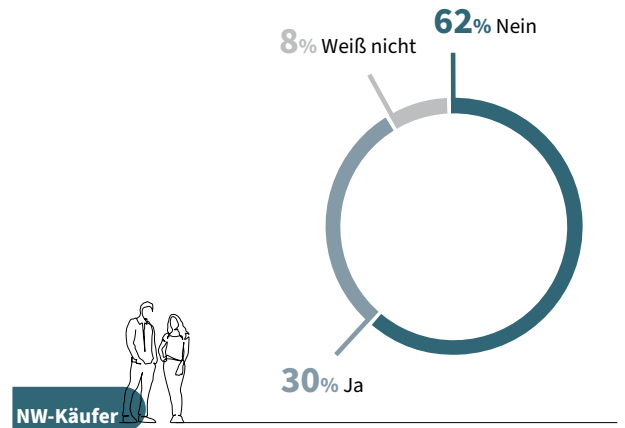
Für den Kauf eines Gebrauchtwagens wählen Interessierte entweder den Markenhandel, den freien Handel oder den Privatmarkt. Noch vor fünf Jahren hatte der Markenhandel einen Marktanteil von über 50%. 2023 lag er mit 37% nur noch knapp über dem freien Handel. In Zeiten hoher Gebrauchtwagenpreise suchen Kunden sehr gezielt nach passenden Angeboten. 2023 konnte der freie Handel diese deutlich öfter bieten. Sein Marktanteil ist daher auf das Allzeithoch von 34% gestiegen. Schwach zeigte sich der Privatmarkt, dessen Anteil 2023 auf ein historisches Tief von 29% gefallen ist. ►

### Neuwagenkauf komplett online nur schwer vorstellbar

P31

Neuwagenkäufer können seit einigen Jahren über Online-Plattformen den gesamten Kauf abwickeln. Die Auslieferung erfolgt in der Regel bei dem Händler, der mit der jeweiligen Neuwagenplattform zusammenarbeitet. Diese Form des Kaufs nutzten 10% der Neuwagenkäufer. Unabhängig davon, wo der Neuwagen gekauft wurde, wurden alle Neuwagenkäufer gefragt, ob sie sich einen kompletten Online-Kaufprozess vorstellen könnten. Immerhin 30% der Neuwagenkäufer antworteten mit „ja“. Knapp zwei Drittel (62%) wären dagegen nicht bereit, den Kaufprozess komplett online zu durchlaufen.

### Bereitschaft kompletter Online-NW-Kaufprozess (von Anbahnung bis Kauf) 2023



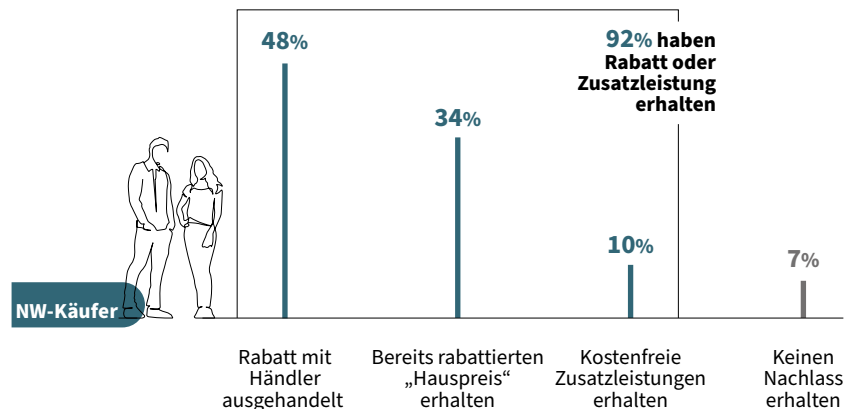
Quelle: DAT

### Nachlässe fester Bestandteil des Neuwagengeschäfts

P42

Zum ersten Mal analysiert der DAT Report, welche Art von Nachlässen beim Neuwagenkauf gegeben wurden. Die Ergebnisse zeigen, dass immerhin über 90% der Neuwagenkäufer einen Nachlass erhalten haben. Diese teilen sich auf in 48%, die einen Rabatt mit dem Händler ausgehandelt hatten, etwa ein Drittel bezahlte einen rabattierten Hauspreis, und 10% bekamen kostenfreie Zusatzleistungen.

### Nachlässe im Neuwagengeschäft 2023



Quelle: DAT

Differenz zu 100 = keine Angaben

### Auswahl weiterer im DAT Report ausgewerteter Fakten aus dem Kapitel „Pkw-Kauf“:

- Offline-Informationsquellen weiterhin etwas wichtiger als Online-Quellen beim Autokauf
- Probefahrt führt in den meisten Fällen zum Autokauf
- Neu- und Gebrauchtwagen in unteren Preissegmenten kaum vorhanden
- Autokäufer mit Händler zufrieden
- Finanzierung gewinnt weiter an Bedeutung
- Leasingquote bei privaten Neuwagenkäufern gestiegen

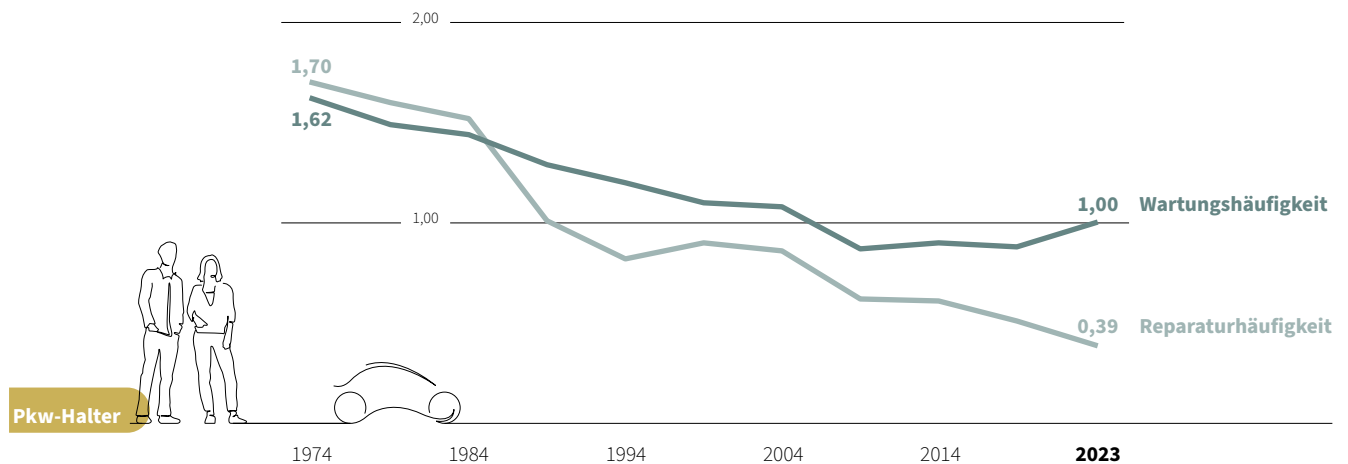
## ► Pkw-Halter als Werkstattkunde

### Reparatur, Wartung und Kommunikationsverhalten

Im Autojahr 2023 war die Anzahl der zu reparierenden und zu wartenden E-Autos noch überschaubar. Die Betriebe sind aber bereit dafür, das Know-how und die technischen Voraussetzungen sind vorhanden, auch wenn an vielen Stellen Fach- und Nachwuchskräfte fehlen.

#### L6 Wartungs- und Reparaturhäufigkeit

Pro Pkw/Jahr



Quelle: DAT

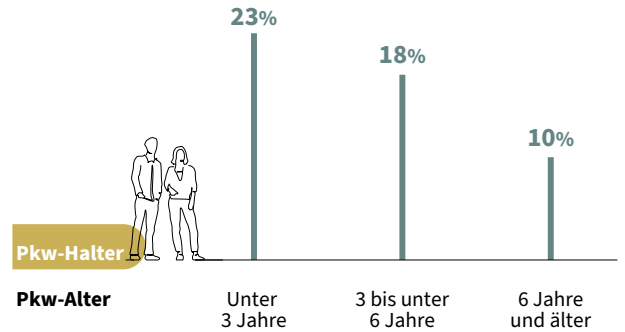
#### L6 Reparaturarbeiten auf historischem Tiefstand

Die Anzahl an durchgeführten Reparaturen – im DAT Report sind damit Verschleißreparaturen an Motor, Elektrik oder Fahrwerk gemeint – erreichte im Jahr 2023 einen historischen Tiefstand. Nur noch 28% aller Pkw-Halter ließen solche Arbeiten an ihrem Pkw durchführen. Pro Pkw bedeutet dies nur noch 0,39 Reparaturarbeiten. Dagegen ist erfreulicherweise das Wartungsverhalten auf einem relativ hohen Niveau geblieben. An jedem Pkw wurde 2023 im Schnitt eine Wartungsarbeit durchgeführt. Vielen Autofahrern ist die Sicherheit und Fahrbereitschaft ihres Autos sehr wichtig, was sich auch in ihrem Wartungsverhalten zeigt. ►

**W10 Häufig Probleme mit der Software**

Der DAT Report widmet sich erstmals dem Thema Softwareprobleme. Die Pkw-Halter wurden danach befragt, ob Probleme mit der Elektronik oder der Software ihres Pkw auftraten. Das Ergebnis zeigt, dass dies bei 23% der Fahrzeuge unter drei Jahren der Fall war. Bei Fahrzeugen mit einem Alter zwischen drei und sechs traten solche Probleme noch in 18% der Fälle auf.

**W10 Softwareprobleme in Pkw 2023**

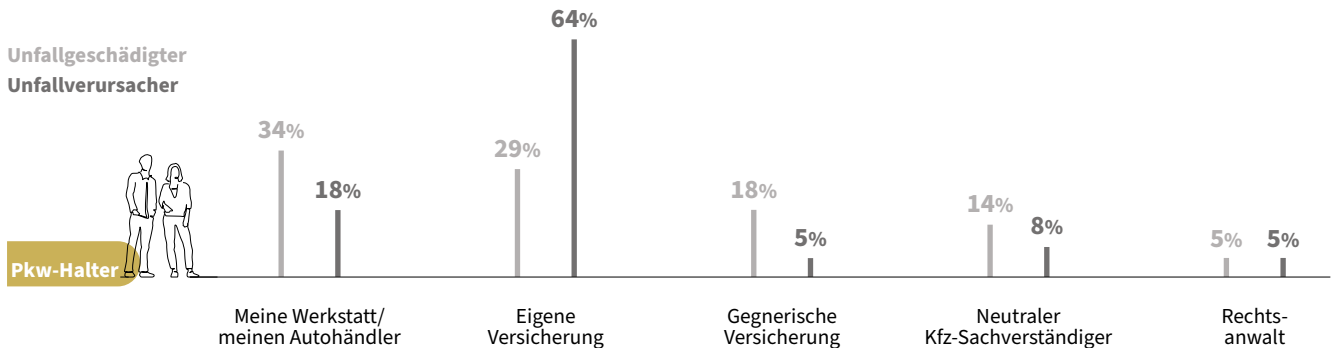


Quelle: DAT

**W12 Anlaufstelle nach Unfall 2023**

**Wenn Sie einen Unfall hätten, an wen würden Sie sich wenden?**

Unfallgeschädigter  
Unfallverursacher



Quelle: DAT

**W12 Anlaufstelle nach Unfall**

Im DAT Report 2024 wurde gefragt: „An wen würden Sie sich im Falle eines Unfalls als erstes wenden“ – erstmals differenziert nach Unfallgeschädigtem und Unfallverursacher. Während der Geschädigte vor allem die eigene Werkstatt aufsuchen würde (34%), kontaktieren die Unfallverursacher zunächst die eigene Versicherung (64%).

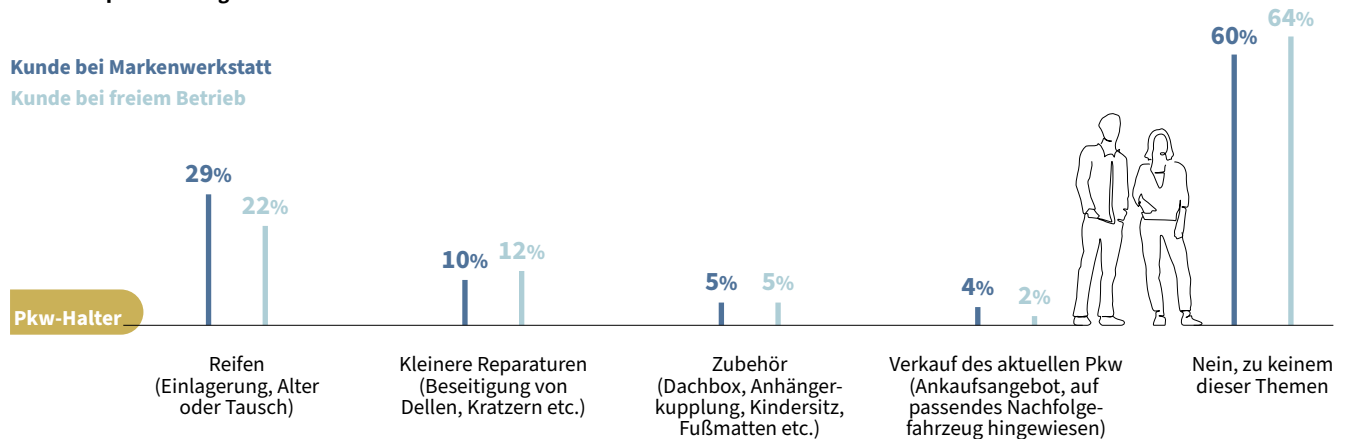
## W23 Angebot von Zusatzleistungen am Point of Sale 2023

Mehrfachnennungen der Angebote möglich

### Aktive Ansprache erfolgt auf ...

#### Kunde bei Markenwerkstatt

#### Kunde bei freiem Betrieb



Quelle: DAT

## W23 Kaum Ansprache auf Zusatzleistungen am Point of Sale

Auf die Frage, ob beim Werkstattbesuch eine aktive Ansprache auf Zusatzleistungen erfolgt ist, zeigt sich noch viel Potenzial aus Sicht der Werkstatt: So wurden 60% der Pkw-Halter in Markenwerkstätten weder auf Angebote wie Reifeneinlagerung, Zubehör, kleinere Reparaturen noch den möglichen Verkauf des eigenen Pkw angesprochen. Bei freien Betrieben lag dieser Anteil mit 64% sogar noch etwas höher. Lediglich 29% der Kunden von Markenwerkstätten wurden aktiv auf das Räder- und Reifengeschäft (Einlagerung, Alter der Reifen und ggf. Tauschen der aktuellen Reifen) angesprochen. Bei den Kunden in freien Betrieben waren dies 22%.

### Auswahl weiterer im DAT Report ausgewerteter Fakten aus dem Kapitel „Pkw-Halter als Werkstattkunde“:

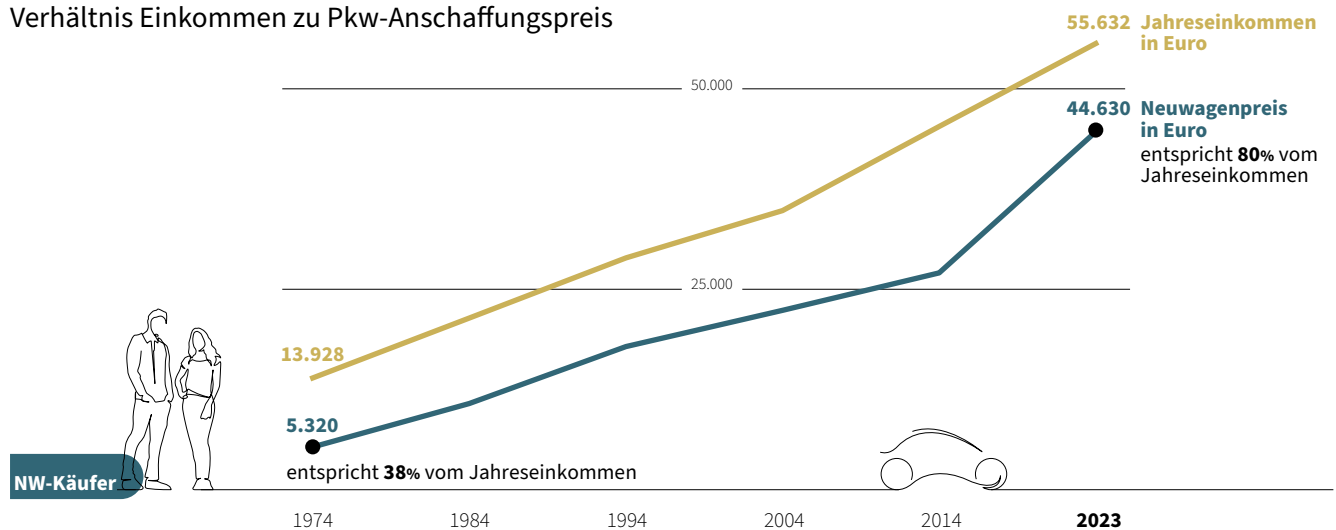
- Wer macht was: Durchführungsorte von Wartungs- und Reparaturarbeiten
- Umgang mit Unfallschäden: Smartphone-Einsatz zur Bildaufnahme, Schadenssummen und Freiheit der Werkstattwahl im Schadenfall
- Aussagen zu Werterhalt und Pflege zeigen hohen Stellenwert des eigenen Pkw
- Werkstatttreue und deren Gründe
- Erläuterung der Werkstattrechnung
- Kosten eines Werkstattbesuchs, Kostenvoranschläge und Preisrecherche im Internet

## ► 50 Jahre DAT Report

Als die DAT Anfang der 1970er-Jahre entschieden hatte, bei ihrer Marktforschung den Endverbraucher in den Fokus zu nehmen, gab es speziell zum Gebrauchtwagen- und Werkstattmarkt kaum repräsentative Erhebungen.

Der DAT Report vereint seit 1974 diese beiden Welten und hat sich über fünf Jahrzehnte hinweg als neutrale und verlässliche Faktenquelle etabliert.

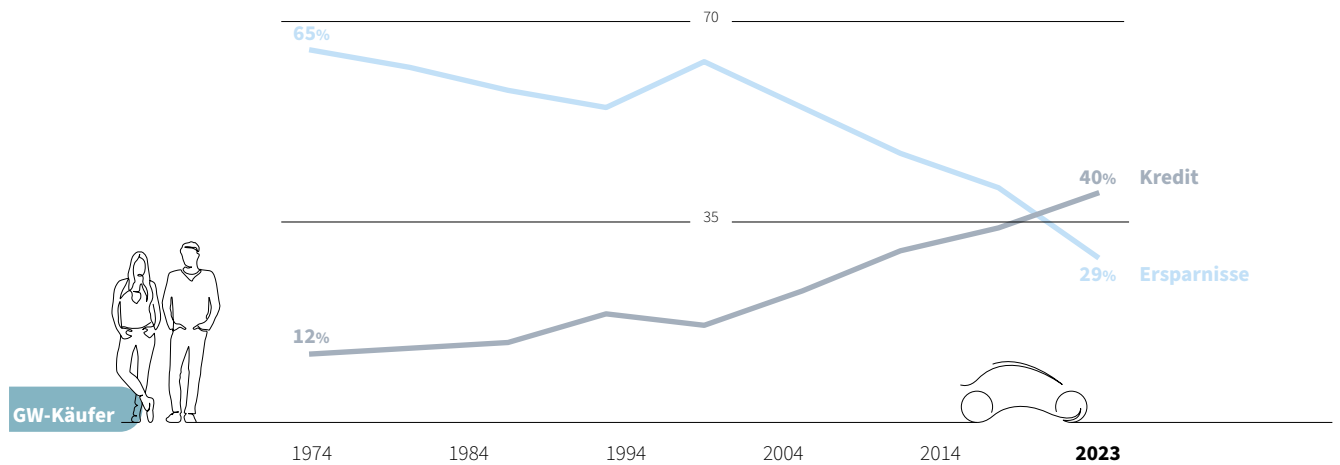
### L2 Verhältnis Einkommen zu Pkw-Anschaffungspreis



### L2 Für Neuwagenkauf hoher Anteil am Jahreseinkommen notwendig

Rein rechnerisch mussten private Neuwagenkäufer im Jahr 2023 80% ihres Jahreshaushaltsnettoeinkommens aufwenden, um sich einen fabrikneuen Pkw leisten zu können. Vor 50 Jahren lag dieser Anteil noch bei unter 40%. Über einen Zeitraum von gut 30 Jahren betrug dieser Korridor etwa 60%. Ein Mithalten des Einkommens mit den gestiegenen Neuwagenpreisen war ab dann nicht mehr möglich, was zu diesem historisch hohen Anteil von 80% im Jahr 2023 führte. Daher spielen Kredite und Leasingmöglichkeiten eine wichtige Rolle beim Neuwagenkauf. ►

#### L4 Gebrauchtwagenpreis: Anteile Finanzierung und Ersparnisse



#### L4 Bedeutung der Kredite im Langzeittrend stark gestiegen

Einen Pkw über einen Kredit zu finanzieren, war vor 50 Jahren eher eine Seltenheit. Nur 12% des Kaufpreises holten sich die Gebrauchtwagenkäufer damals von der Bank, 65% waren eigene Ersparnisse. Das Zahlungsverhalten hat sich dann immer stärker in Richtung Kreditfinanzierung entwickelt. Gesunkene Zinsen, längere Laufzeiten und sicher auch eine gewisse gesellschaftliche Akzeptanz von Krediten führte zu einem deutlich gestiegenen Anteil an der Finanzierung, während der Anteil der eigenen Ersparnisse immer weiter zurückging.

#### Auswahl weiterer im DAT Report ausgewerteter Fakten aus dem Kapitel „50 Jahre DAT Report“:

- Entwicklung der Gebrauchtwagen- und Neuwagenpreise
- Marktanteile im Gebrauchtwagengeschäft
- Pkw-Haltedauer
- Durchführungsorte von Reparatur- und Wartungsarbeiten



## Über den DAT Report

Der DAT Report der Deutschen Automobil Treuhand GmbH (DAT) erscheint seit 1974 und gilt seit 50 Jahren als verlässliche, neutrale Quelle für exakte, repräsentative Fakten über die automobilen Befindlichkeiten in Deutschland. Diese umfangreiche und in Deutschland einzigartige Studie gilt seit fünf Jahrzehnten als wichtiges Instrument zur strategischen Planung in der Automobilwirtschaft.

Basis für den DAT Report ist stets eine repräsentative Befragung von Endverbrauchern, die von einem Marktforschungsinstitut im Auftrag der DAT vorgenommen wird. Der aktuelle DAT Report 2024 betrachtet das Autojahr 2023. Er umfasst 92 Seiten, 122 Grafiken und entsprechende Kommentierungen.

Ab Mitte Februar 2024 wird der neue DAT Report der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die Studie ist kostenpflichtig. Alle Informationen zu den Bestellmodalitäten finden sich unter [dat.de/report](https://dat.de/report)

Für den DAT Report 2024 wurden im Auftrag der DAT durch das Marktforschungsinstitut GfK insgesamt 4.727 Personen zum Autokauf und zum Werkstattverhalten befragt. Für den Pkw-Kauf waren es 2.621 Personen (Befragung via CAPI durch Face-to-Face-Interviews; 1.303 private Neuwagenkäufer, 1.318 Gebrauchtwagenkäufer); Bedingung: Der Pkw-Kauf musste im Zeitraum März bis Oktober 2023 stattgefunden haben. Der Befragungszeitraum dauerte von Juli bis Oktober 2023. Für den Reparatur- und Wartungsbereich sowie das Werkstattverhalten wurden 2.106 Autofahrer/private Pkw-Halter befragt (Fragebogen via CAWI/Access-Panel). Der Befragungszeitraum war Oktober 2023. Alle Stichproben sind gewichtet und daher repräsentativ für private Autokäufer und Pkw-Halter in Deutschland.

Auf den Social-Media-Kanälen der DAT werden regelmäßig Zahlen aus dem DAT Report unter dem Hashtag #datreport publiziert. Zudem erscheinen monatlich separate Ausarbeitungen zu unterschiedlichen Themen. Infos hierzu sind über den kostenfreien Newsletter erhältlich (Anmeldung unter [dat.de/newsletter](https://dat.de/newsletter)).

## Über die DAT

Die Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT) ist ein international tätiges Unternehmen der Automobilwirtschaft, das umfassende Kraftfahrzeugdaten erhebt, ergänzt, erstellt, aufbereitet, strukturiert und dem Markt dann flächendeckend über unterschiedlichste Medien und Softwarelösungen zur Verfügung stellt.

Die DAT versteht sich als neutrales Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen der Automobilbranche und wird seit über 90 Jahren von ihren Gesellschaftern VDA, VDIK und ZDK getragen. Ein aus verschiedenen Verbraucherverbänden gebildeter Beirat überwacht die Aktivitäten und insbesondere die Wahrung der uneingeschränkten Neutralität der DAT im Sinne der privaten und gewerblichen Verbraucher.

### DAT. Automobiles Wissen beginnt mit uns.

## Pressekontakte für weitere Anfragen

### Dr. Martin Endlein

Leiter Unternehmenskommunikation  
T: +49 711 4503-488  
M: +49 175 587 4675  
[martin.endlein@dat.de](mailto:martin.endlein@dat.de)

### Uta Heller

Senior Project Manager Automotive Market Research  
T: +49 711 4503-389  
[uta.heller@dat.de](mailto:uta.heller@dat.de)

### Dr. Karin Bayha

Referentin Unternehmenskommunikation  
T: +49 711 4503-558  
[karin.bayha@dat.de](mailto:karin.bayha@dat.de)

### Bernd Reich

Referent Unternehmenskommunikation  
T: +49 711 4503-440  
[bernd.reich@dat.de](mailto:bernd.reich@dat.de)

